

Inhaltsübersicht

A. Problemstellung	1
B. Der Anwendungsbereich der Optionsgeschäfte	4
I. Die Ausgestaltung der Optionsgeschäfte	4
a) Die Entwicklung des nationalen Terminhandels	4
b) Die Merkmale und die Einsatzmöglichkeiten von Optionskontrakten	8
c) Die Preisbildung bei Optionen	14
II. Strategien mit Optionen	18
a) Motive für das Engagement	18
b) Die Grundstrategien	20
c) Kombinationsstrategien	31
C. Beurteilung der finanziellen Ergebnisse ausgewählter Optionsstrategien außerhalb der Steuerbilanz	36
I. Die Erfassung des Risikoverhaltens bei Optionsgeschäften	36
a) Das Entscheidungsverhalten bei Risiko	36
b) Der Vermögensendwert des Finanzplanes als Entscheidungskriterium	63
II. Optionsstrategien bei unterschiedlichen Erwartungshaltungen	78
a) Erwartung steigender Aktienkurse	78
b) Erwartung sinkender Aktienkurse	92
c) Erwartung steigender Volatilität der Aktienkurse	107
d) Erwartung sinkender Volatilität der Aktienkurse	124
D. Änderung der Vorteilhaftigkeit ausgewählter Optionsstrategien durch die steuerliche Bilanzierung	144
I. Die grundsätzliche Abbildung der Optionsstrategien in der Steuerbilanz der Unternehmung	144
a) Der Rückgriff der Steuerbilanz auf die handelsrechtlichen Gewinnermittlungsvorschriften	144
	IX

b) Die bilanzsteuerrechtliche Behandlung der Optionsgeschäfte	163
c) Die Notwendigkeit der Anpassung des Entscheidungsmodells	186
II. Die Rangfolge der Optionsstrategien in der Steuerbilanz	191
a) Erwartung steigender Aktienkurse	191
b) Erwartung sinkender Aktienkurse	209
c) Erwartung steigender Volatilität der Aktienkurse	226
d) Erwartung sinkender Volatilität der Aktienkurse	249
E. Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick	276

Inhaltsverzeichnis

Darstellungsverzeichnis

XXI

A. Problemstellung	1
B. Der Anwendungsbereich der Optionsgeschäfte	4
I. Die Ausgestaltung der Optionsgeschäfte	4
a) Die Entwicklung des nationalen Terminhandels	4
b) Die Merkmale und die Einsatzmöglichkeiten von Optionskontrakten	8
1. Merkmale von Optionskontrakten	8
2. Einsatzmöglichkeiten von Optionskontrakten	10
c) Die Preisbildung bei Optionen	14
II. Strategien mit Optionen	18
a) Motive für das Engagement	18
b) Die Grundstrategien	20
1. Kauf einer Kaufoption (Long Call)	20
2. Verkauf einer Kaufoption (Short Call)	23
3. Kauf einer Verkaufsoption (Long Put)	25
4. Verkauf einer Verkaufsoption (Short Put)	28
c) Kombinationsstrategien	31
C. Beurteilung der finanziellen Ergebnisse ausgewählter Optionsstrategien außerhalb der Steuerbilanz	36
I. Die Erfassung des Risikoverhaltens bei Optionsgeschäften	36
a) Das Entscheidungsverhalten bei Risiko	36
1. Die Abgrenzung der Risikosituation gegenüber der Sicherheits- und Ungewißheitssituation	36

XI

2. Das Bernoulli-Prinzip als Entscheidungsregel	41
aa) Risikonutzen des Bernoulli-Prinzips und Maße der Risikoeinstellung	41
bb) Beurteilung der Relevanz des Bernoulli-Prinzips	49
3. Risikonutzenfunktionen unterschiedlicher Risikoeinstellungen	53
aa) Risikonutzenfunktion bei Risikoneutralität	53
bb) Risikonutzenfunktion bei Risikofreude	54
cc) Risikonutzenfunktionen bei Risikoaversion	55
(1) Risikonutzenfunktion bei konstanter relativer Risikoaversion	55
(2) Risikonutzenfunktion bei sinkender relativer Risikoaversion	57
(3) Risikonutzenfunktion bei steigender relativer Risikoaversion	59
dd) Zusammenfassende Darstellung des Verlaufs konkreter Risikonutzenfunktionen	61
b) Der Vermögensendwert des Finanzplanes als Entscheidungskriterium	63
1. Risikoeinstellung und Risikoverhalten	63
2. Aufbau des Rechenmodells	65
aa) Die Entscheidungssituation	65
(1) Handlungsalternativen und Planungszeitraum	65
(2) Mögliche Umweltzustände und deren subjektive Wahrscheinlichkeiten	67
bb) Vergleichsgrößen der Entscheidung	71
(1) Ausschließliche Investition in die Finanzanlage	71
(2) Zusätzliche Durchführung von Optionsgeschäften	73
cc) Exogene Einflußgrößen der Entscheidung	75
(1) Der Steuersatz des Steuerpflichtigen	76

(2) Der Habenzinssatz für nahezu risikolose Finanzanlagen	76
II. Optionsstrategien bei unterschiedlichen Erwartungshaltungen	78
a) Erwartung steigender Aktienkurse	78
1. Die subjektive Wahrscheinlichkeitsverteilung	78
2. Ausgewählte Optionsstrategien	79
aa) Long Call	79
bb) Short Put	81
cc) Bull Call Price Spread	83
dd) Bull Put Price Spread	85
3. Vergleich der Strategien	88
aa) Risikoneutralität	89
(1) Abhängigkeit der Rangfolge vom Steuersatz	89
(2) Abhängigkeit der Rangfolge vom Habenzinssatz	90
bb) Risikoaversion	92
b) Erwartung sinkender Aktienkurse	92
1. Die subjektive Wahrscheinlichkeitsverteilung	92
2. Ausgewählte Optionsstrategien	94
aa) Long Put	94
bb) Short Call	96
cc) Bear Put Price Spread	98
dd) Bear Call Price Spread	101
3. Vergleich der Strategien	104
aa) Risikoneutralität	104
(1) Abhängigkeit der Rangfolge vom Steuersatz	104
(2) Abhängigkeit der Rangfolge vom Habenzinssatz	105
bb) Risikoaversion	107

c) Erwartung steigender Volatilität der Aktienkurse	107
1. Die subjektive Wahrscheinlichkeitsverteilung	107
2. Ausgewählte Optionsstrategien	109
aa) Long Straddle	109
bb) Long Strangle	112
cc) Short Call Butterfly	115
dd) Short Call Condor	118
3. Vergleich der Strategien	121
aa) Risikoneutralität	121
(1) Abhängigkeit der Rangfolge vom Steuersatz	121
(2) Abhängigkeit der Rangfolge vom Habenzinssatz	123
bb) Risikoaversion	124
d) Erwartung sinkender Volatilität der Aktienkurse	124
1. Die subjektive Wahrscheinlichkeitsverteilung	124
2. Ausgewählte Optionsstrategien	127
aa) Short Straddle	127
bb) Short Strangle	130
cc) Long Call Butterfly	133
dd) Long Call Condor	137
3. Vergleich der Strategien	140
aa) Risikoneutralität	140
(1) Abhängigkeit der Rangfolge vom Steuersatz	140
(2) Abhängigkeit der Rangfolge vom Habenzinssatz	142
bb) Risikoaversion	143

D. Änderung der Vorteilhaftigkeit ausgewählter Optionsstrategien durch die steuerliche Bilanzierung	144
I. Die grundsätzliche Abbildung der Optionsstrategien in der Steuerbilanz der Unternehmung	144
a) Der Rückgriff der Steuerbilanz auf die handelsrechtlichen Gewinnermittlungsvorschriften	144
1. Die handelsrechtliche Behandlung künftiger Gewinne und Verluste	144
aa) Die Fundamentalprinzipien Realisationsprinzip und Imparitätsprinzip	144
bb) Folgen der Zweckbestimmung des Imparitätsprinzips für den Antizipationsbereich künftiger Verluste	148
(1) Die Abgrenzung des Antizipationsbereiches	148
(2) Die handelsrechtliche Verlustantizipation bei bestehenden Bilanzpositionen und bei schwebenden Geschäften	150
2. Die bilanzsteuerrechtliche Behandlung künftiger Verluste bei einzelnen Geschäften	152
aa) Der niedrigere Teilwert bei bestehenden Bilanzpositionen	152
bb) Die steuerliche Verlustrückstellung bei schwebenden Geschäften	155
3. Die bilanzsteuerrechtliche Behandlung künftiger Verluste bei mehreren Geschäften	159
b) Die bilanzsteuerrechtliche Behandlung der Optionsgeschäfte	163
1. Die Bilanzierung der Grundgeschäfte	164
aa) Steuerrechtliche Beachtung der zivilrechtlichen Zweigliedrigkeit des Optionsgeschäftes	164
bb) Die Bilanzierung beim Optionsberechtigten	166
(1) Behandlung der gezahlten Optionsprämie	166
(2) Ausweis während der Optionsfrist	169
(3) Ausweis am Ende der Optionsfrist	173

cc) Die Bilanzierung beim Optionsverpflichteten	176
(1) Behandlung der erhaltenen Optionsprämie	176
(2) Ausweis während der Optionsfrist	178
(3) Ausweis am Ende der Optionsfrist	181
2. Die Bilanzierung der Kombinationsgeschäfte	184
c) Die Notwendigkeit der Anpassung des Entscheidungsmodells	186
1. Planungszeitraum der Unternehmung	187
2. Vergleichsgrößen der Entscheidung	187
3. Steuersatz und Habenzinssatz der Unternehmung	189
II. Die Rangfolge der Optionsstrategien in der Steuerbilanz	191
a) Erwartung steigender Aktienkurse	191
1. Bilanzsteuerrechtliche Behandlung der Optionsgeschäfte	191
aa) Long Call	191
bb) Short Put	193
cc) Bull Call Price Spread	195
(1) Uneingeschränkte Anwendung des Imparitätsprinzips	195
(2) Bildung einer imparitatischen Bewertungseinheit	196
(3) Vergleich der Erfolgswirkungen im Zeitpunkt der ersten Bilanzierung	198
dd) Bull Put Price Spread	200
(1) Uneingeschränkte Anwendung des Imparitätsprinzips	200
(2) Bildung einer imparitatischen Bewertungseinheit	201
(3) Vergleich der Erfolgswirkungen im Zeitpunkt der ersten Bilanzierung	203
2. Vergleich der Strategien	204
aa) Risikoneutralität	204
(1) Abhängigkeit der Rangfolge vom Steuersatz	204

(2) Abhängigkeit der Rangfolge vom Habenzinssatz	206
bb) Risikoaversion	208
b) Erwartung sinkender Aktienkurse	209
1. Bilanzsteuerrechtliche Behandlung der Optionsgeschäfte	209
aa) Long Put	209
bb) Short Call	211
cc) Bear Put Price Spread	213
(1) Uneingeschränkte Anwendung des Imparitätsprinzips	213
(2) Bildung einer imparitatischen Bewertungseinheit	214
(3) Vergleich der Erfolgswirkungen im Zeitpunkt der ersten Bilanzierung	216
dd) Bear Call Price Spread	217
(1) Uneingeschränkte Anwendung des Imparitätsprinzips	217
(2) Bildung einer imparitatischen Bewertungseinheit	219
(3) Vergleich der Erfolgswirkungen im Zeitpunkt der ersten Bilanzierung	220
2. Vergleich der Strategien	222
aa) Risikoneutralität	222
(1) Abhängigkeit der Rangfolge vom Steuersatz	222
(2) Abhängigkeit der Rangfolge vom Habenzinssatz	224
bb) Risikoaversion	226
c) Erwartung steigender Volatilität der Aktienkurse	226
1. Bilanzsteuerrechtliche Behandlung der Optionsgeschäfte	227
aa) Long Straddle	227
(1) Uneingeschränkte Anwendung des Imparitätsprinzips	227
(2) Bildung einer imparitatischen Bewertungseinheit	228

(3) Vergleich der Erfolgswirkungen im Zeitpunkt der ersten Bilanzierung	230
bb) Long Strangle	231
(1) Uneingeschränkte Anwendung des Imparitätsprinzips	231
(2) Bildung einer imparitätischen Bewertungseinheit	233
(3) Vergleich der Erfolgswirkungen im Zeitpunkt der ersten Bilanzierung	234
cc) Short Call Butterfly	235
(1) Uneingeschränkte Anwendung des Imparitätsprinzips	235
(2) Bildung einer imparitätischen Bewertungseinheit	237
(3) Vergleich der Erfolgswirkungen im Zeitpunkt der ersten Bilanzierung	239
dd) Bilanzsteuerrechtliche Behandlung des Short Call Condor	240
(1) Uneingeschränkte Anwendung des Imparitätsprinzips	240
(2) Bildung einer imparitätischen Bewertungseinheit	242
(3) Vergleich der Erfolgswirkungen im Zeitpunkt der ersten Bilanzierung	243
2. Vergleich der Strategien	245
aa) Risikoneutralität	245
(1) Abhängigkeit der Rangfolge vom Steuersatz	245
(2) Abhängigkeit der Rangfolge vom Habenzinssatz	247
bb) Risikoaversion	249
d) Erwartung sinkender Volatilität der Aktienkurse	249
1. Bilanzsteuerrechtliche Behandlung der Optionsgeschäfte	250
aa) Short Straddle	250
(1) Uneingeschränkte Anwendung des Imparitätsprinzips	250
(2) Bildung einer imparitätischen Bewertungseinheit	252

(3) Vergleich der Erfolgswirkungen im Zeitpunkt der ersten Bilanzierung	253
bb) Short Strangle	254
(1) Uneingeschränkte Anwendung des Imparitätsprinzips	254
(2) Bildung einer imparitätischen Bewertungseinheit	257
(3) Vergleich der Erfolgswirkungen im Zeitpunkt der ersten Bilanzierung	258
cc) Long Call Butterfly	260
(1) Uneingeschränkte Anwendung des Imparitätsprinzips	260
(2) Bildung einer imparitätischen Bewertungseinheit	262
(3) Vergleich der Erfolgswirkungen im Zeitpunkt der ersten Bilanzierung	264
dd) Long Call Condor	265
(1) Uneingeschränkte Anwendung des Imparitätsprinzips	265
(2) Bildung einer imparitätischen Bewertungseinheit	267
(3) Vergleich der Erfolgswirkungen im Zeitpunkt der ersten Bilanzierung	268
2. Vergleich der Strategien	270
aa) Risikoneutralität	270
(1) Abhängigkeit der Rangfolge vom Steuersatz	270
(2) Abhängigkeit der Rangfolge vom Habenzinssatz	272
bb) Risikoaversion	274
E. Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick	276

Literaturverzeichnis	281
-----------------------------	-----

Rechtsprechungsverzeichnis	310
-----------------------------------	-----

Anhang	311
---------------	-----